

LANDESGEMEINSCHAFT DER FREIEN WALDORFSCHULEN
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

im Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

<http://www.waldorf-bw.de>

70184 Stuttgart Libanonstraße 3 Tel.0711 / 48 12 78 Fax 48 75 15

eMail: FWS-BW@waldorf-bw.de <http://www.waldorf-bw.de>

1
2
3
4
5
6
7

Pressemeldung

22. Februar 2006

An die Lokalredaktion – Bildung

„Novellierung des Privatschulgesetzes“

Ansprechpartner für Rückfragen:

Gise Kayser-Gantner, LAG der Freien Waldorfschulen in BaWü: 0172 – 81 25 703

8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18

Stuttgart. Am 22. Februar 2006 wurde vom Landtag die Novellierung des Privatschulgesetzes (PSchG) nach zweiter Lesung verabschiedet. Wie von den Koalitionsparteien zugesagt, ersetzt das Bruttokostenmodell die bisherige Berechnungsgrundlage.-Als Basis dient das Raster der „Kosten eines staatlichen Schülers“, das in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe mit Vertretern der Freien Schulen erarbeitet wurde. Des weiteren verpflichtet sich die Landesregierung dem Landtag alle drei Jahre – erstmals im Jahr 2006 – die aktualisierte Kostenaufstellung nach Bruttokostenmodell vorzulegen. Die ermittelten Zahlen werden den tatsächlich gezahlten Zuschüssen gegenüber-gestellt, so dass die Höhe des aktuelle Kostendeckungsgrad-sofort sichtbar wird.

19
20
21
22

Die 52 Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg begrüßen diese gesetzliche Verankerung, da durch diese Änderung mehr Transparenz gewährleistet ist. Das Problem einer Planungssicherheit ist damit noch nicht gelöst.

23

Offene Punkte:

24
25
26
27
28
29

- Durch das Bruttokostenmodell werden die Zuschüsse in der Höhe zunächst nicht verändert, weil
- kein verbindlicher Stufenplan zur Umsetzung existiert, sondern nur Absichtserklärungen, wann die 80 Prozent erreicht werden sollen.
- Durch den Haushaltsvorbehalt ist die Planungssicherheit für die Schulen nicht verlässlich gegeben.

30 Im Interesse der grundgesetzlich verankerten Bildungsvielfalt werden die
31 Eltern der 24 000 Waldorfschüler in Baden-Württemberg die Einlösung der
32 Versprechen der Fraktionen des baden-württembergischen Landtags wach
33 begleiten, damit die Umsetzung des Bruttokostenmodells tatsächlich in der
34 neuen Legislaturperiode vollzogen wird.

35 1624 Zeichen

36

37 **Kommentar:**

38 „Der erste Schritt in die richtige Richtung ist getan: Die bisherige
39 Berechnung der Zuschüsse für Freie Schulen wird ab morgen durch das
40 Bruttokostenmodell ersetzt. Aber es ist nur ein erster Schritt, denn an der
41 Höhe der Zuschüsse ändert sich dadurch nichts.

42 Für die Planungssicherheit der Waldorfschulen ist aber wichtig, dass ein
43 verbindlicher Stufenplan zur Erreichung der zur Zeit angestrebten Marke 80
44 Prozent vorgelegt wird.

45 Aus unserer Sicht müssen aber noch weitere Felder bearbeitet werden. Hier
46 seien nur zwei genannt: Ganztagschulen und Aufhebung oder
47 Refinanzierung der Wartefrist für bewährte freie Schulen.“

48 Gise Kayser-Gantner, Geschäftsführung, Landesarbeitsgemeinschaft der
49 Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg e.V..

50 748 Zeichen